

DSTG DIREKT

Zeitschrift der DSTG Schleswig-Holstein | 2024

4



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ *und*
der Wandel der **ARBEITSWELT**



Jetzt Gewerkschaftsvorteil sichern!



www.bbbank.de/dbb

Einfach den Code scannen und sofort in unsere exklusive Vorteilswelt für Mitglieder in dbb-Fachgewerkschaften eintauchen.

BBBank eG

Antje Stets • Landesdirektorin Gebiet Nord

E-Mail: antje.stets@bbbank.de

Telefon: 0162 27 30 942

Impressum

HERAUSGEBER: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)
Landesverband Schleswig-Holstein
Walkerdamm 17, 24103 Kiel
Telefon: 0431 - 67 23 93
dstg-schleswig-holstein@t-online.de
www.dstg-sh.de

V.I.S.D.P.: Michael Jasper, Landesvorsitzender

REDAKTIONSSCHLUSS: 28.02., 31.05., 31.08., 30.11.

GESAMTHERSTELLUNG: SCHOTTdruck, Kiel, www.schottdruck.de

AUFLAGE: 3.500

Die DSTG-Direkt erscheint 4xjährlich. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Nachdruck unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares ist gestattet. Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG nicht übereinstimmen muss.

Inhaltsverzeichnis

	SEITE
IMPRESSUM	2
VORWORT	3
LAHAVO	4-5
SCHLESWIG-HOLSTEIN ALS ARBEITGEBER	6-7
DEUTSCHLANDTURNIER DER FINANZÄMTER 2024	8-11
KLEINE SCHRITTE FÜHREN ZUM ZIEL.....	12
DIE DSTG-DIREKT STELLT VOR	13
BUNDESIUGENDAUSSCHUSS (BJA) II/ 2024	14
SENIOREN	15-16
AUS DEN ORTSVERBÄNDEN	17-20
REZEPT	21
MITGLIEDERWERBEAKTION	22
BEITRITTSERKLÄRUNG.....	23
WEIHNACHTSGRUSS	24
GEBURTSTAGE	25
JUBILARE	26-27



Liebe Kolleginnen und Kollegen,



kurz vor Weihnachten kommt immer die Zeit um das Jahr nochmal Revue passieren zu lassen und vielleicht auch versöhnliche Töne anzustimmen. Was hatte dieses Jahr also alles für uns bereitgehalten: Anfang des Jahres haben wir eine Kampagne zur Stärkung der Außendienste gestartet, die politisch und medial aufgegriffen wurde. Die Personalnot konnten wir auf die Schnelle damit natürlich nicht beseitigen, aber es gibt zumindest Ideen und erste Bestrebungen neue Kolleginnen und Kollegen für die Prüfungsdienste zu gewinnen. So kann das ZPD nun aktiv für eine Ausbildung mit dem Schwerpunkt Steuerfahndung werben und eigene Nachwuchskräfte rekrutieren. Und für den ersten Aufschlag sind die Bewerbungszahlen recht erfolgsversprechend. Fazit: Ziel noch nicht erreicht, aber der Weg ist beschritten.

Nachdem Anfang des Jahres die Ankündigung der Landesregierung den Versorgungsfonds zu plündern eine Welle der Empörung auslöste, hatten wir innerhalb kürzester Zeit Gesprächstermine mit allen Fraktionen vereinbaren können, um die Abgeordneten des Landtags von der Kurzsichtigkeit des Vorhabens zu überzeugen. Begleitet hatten wir dies mit einem offenen Brief, die Antwort von Frau Heinold hatten wir in der Ausgabe 2/2024 abgedruckt. Eine Entnahme aus dem Fonds ist im Entwurf des Haushaltbegleitgesetzes nicht mehr vorgesehen, wir können also vorerst durchatmen.

Trotz weiterhin klammer Kassen konnte zudem ein Tarifabschluss umgesetzt werden, der ein merkliches Plus auf dem Konto hinterlässt. Die Beamtenbesoldung entspricht unserer Ansicht nach zwar weiterhin nicht den verfassungsrechtlichen Vorgaben, man muss dem Gesetzgeber aber den Willen zu Gute halten, die Besoldung zumindest in die richtige Richtung zu bringen. Mit der auf den 01.11. vorgezogenen prozentualen Anpassung steht Schles-

wig-Holstein allein da, obwohl es einige Bundesländer gibt, die im Besoldungsranking hinter uns stehen. Insgesamt wird aber versucht zu viel über soziale Besoldungsbestandteile zu regeln. Dies kann aus Sicht der DSTG nicht der richtige Weg sein. Es bleibt die Hoffnung auf eine Klärung durch das BVerfG in 2025, damit die leidige Diskussion über die Amtsgemessenheit der Alimentation endlich ein Ende hat.

Auch das Beförderungsbudget startete im Vergleich zu den Vorjahren verhalten mit 750.000 € (Monatswert). Das bedeutete einen Rückgang von knapp 37%. Hier konnte in der zweiten Jahreshälfte aber noch nachgebessert werden. Zum zweiten Beförderungstichtag wurde das Budget um 100.000 € aufgestockt. Aufgrund des Personalkostendeckels, der nun für alle Ressorts gilt, war dies eine gute Nachricht, mit der nicht zu rechnen war. So konnten sich zum 01.12. noch einige Kolleginnen und Kollegen mehr über eine kleine Wertschätzung freuen. Die DSTG fordert eine deutliche Erhöhung des Budgets für zukünftige Jahre. Beförderungen sind eine der wenigen Möglichkeiten Anerkennung für die geleistete Arbeit zu äußern, was in Zeiten von Personalmangel und ständig steigender Arbeitsbelastung enorm wichtig ist.

Auch die kommenden Jahre werden herausfordernd, umso mehr gilt es die kleinen Erfolge zu feiern und weiterhin positiv zu bleiben. Im Namen der gesamten DSTG Landesleitung wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Und nun viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Michael Jasper



Landeshauptvorstand 2024



Traditionell fand Anfang November wieder der Landeshauptvorstand der DSTG Schleswig-Holstein statt; als Schwerpunkte hatten wir uns dieses Jahr die Themen Digitalisierung und Zukunft der Steuerverwaltung gesetzt. Da wir stets drauf bedacht sind unsere Kolleginnen und Kollegen bestmöglich auf dem Laufenden zu halten, gab es Informationen aus erster Hand. Michael Jahn, Leiter des AIT, referierte zur Umstellung auf OpenSource. Er zeigte unter

anderem auf, dass der Umstieg uns vermutlich nicht so hart treffen wird, wie es viele befürchten und wir zudem nicht allein davorstehen. Auch Bayern als Hauptprogrammierstandort im KONSENS-Verbund wird mittelbar von den Microsoft Office Produkten abrücken (müssen). Insbesondere in den Fachverfahren ist SH stark abhängig von Dritten, diesen Umstand hat das AIT gegenüber der Staatskanzlei deutlich kommuniziert und es wird auch berücksichtigt. Wir landen also nicht im digitalen Nirwana. Die erste Umstellung, die alle Kolleginnen und Kollegen betreffen wird, ist die von Outlook hin zu OpenExchange/Thunderbird. Bereits für Anfang 2025 ist der Rollout geplant, ab Oktober wird Outlook nicht mehr zur Verfügung stehen.

In Vertretung für Frau Dr. Schneider (sie musste nach Berlin zur Finanzminister*innen-Konferenz) hat uns Frau Dr. Torp beehrt. Die Staatssekretärin überbrachte beste Grüße der Ministerin und hielt - anders als wir es in den Vorjahren gewohnt waren - ein anregendes Grußwort, welches einmal nicht nur die haushälterischen Herausforderungen des Landes in den Mittelpunkt stellte. Sie





schwörte die Anwesenden auf den Zusammenhalt innerhalb der Finanzverwaltung ein und machte deutlich, wie wichtig die geleistete Arbeit der Kolleginnen und Kollegen sei. Zudem wagte sie einen - zumindest leicht - positiven Blick in die Zukunft. Sehr gefreut haben wir uns darüber, dass wir nach längerer Zeit



den Posten des Tarifvertreters in der Landesleitung wieder mit einem Tarifbeschäftigten besetzen konnten. Martin Berndt vom Finanzamt Plön wurde einstimmig ins Gremium gewählt und wird sich künftig insbesondere um die Belange der Tarifbeschäftigten kümmern. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf die Zusammen-



arbeit! Gleichzeitig geht ein großer Dank an Peter Wolff-Maurer, der diesen Tätigkeitsbereich in den letzten Jahren mit großem Engagement betreut hat.

Insgesamt hatten wir eine erfolgreiche und informative Veranstaltung und bedanken uns bei allen Delegierten und Gästen für die konzentrierte Mitarbeit, Redebeiträge und Vorträge!

Das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber hinterfragt



Der anhaltende Personalnotstand im öffentlichen Dienst Schleswig-Holsteins stellt das Land vor wachsende Herausforderungen, da immer mehr Stellen unbesetzt bleiben und die Belastung der Beschäftigten stetig steigt. Entsprechend muss unser Arbeitgeber gegensteuern und für Nachwuchs im öffentlichen Dienst sorgen. „Komm zu uns! Arbeiten beim Land Schleswig-Holstein“ – so wirbt die Landesregierung in ihrer Broschüre¹ für Nachwuchskräfte im öffentlichen Dienst. In dieser Broschüre werden drei gute Gründe für das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber aufgeführt. Die perfekte Strategie, um die richtigen Eigenschaften eines Arbeitgebers hervorzuheben, anstatt viele allgemeine Werte aufzuzählen. So wird das Land Schleswig-Holstein als Arbeitgeber mit drei Adjektiven beschrieben „sicher, vielfältig und attraktiv“. Diese drei Worte können das Interesse der BewerberInnen durchaus wecken. Fraglich ist jedoch, wie sich die anderen Arbeitgeber im Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt präsentieren und ob das Land der Konkurrenz standhalten kann.

Doch wie sieht es mit der Konkurrenzfähigkeit aus, wenn wir die Beschreibung des Landes Schleswig-Holstein etwas hinterfragen? Das Land Schleswig-Holstein präsentiert sich als sicherer Arbeitgeber und beschreibt dies wie folgt:

„Gestalte Schleswig-Holstein. Gestalte deine Zukunft. Bei den meisten Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen wirst du im Beamtenverhältnis ausgebildet. Die Vorteile: Ein sicherer Job und ein gutes Gehalt schon während deiner Ausbildung.“²

Wer die Jobsicherheit sucht, wird diese beim Land Schleswig-Holstein finden. Für viele BewerberInnen ist bei der Ausbildungssuche ein wichtiges Merkmal die Gewissheit, dass sie auch in der Zukunft bei diesem Arbeitgeber arbeiten können. Diese Sicherheit

kann unser Arbeitgeber allein durch die im Grundgesetz verankerte Gewaltenteilung bieten, denn letztendlich müssen Gesetze von jemanden ausgeführt werden. Auch die jüngste Vergangenheit hat bewiesen, dass wir einen sicheren Arbeitgeber haben. In Folge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie stieg die Arbeitslosigkeit im Frühjahr 2020 sprunghaft an, ein Teil des Anstiegs ging auch auf Personen zurück, die ihre Arbeitsstelle verloren hatten.³ Das Land Schleswig-Holstein bewies sich dagegen als krisensicherer Arbeitgeber.

Aus Sicht des Landes Schleswig-Holstein ist es aus folgenden Gründen ein attraktiver Arbeitgeber:

„Arbeit so abwechslungsreich wie das Wetter. Die Aufgaben in der Landesverwaltung sind so vielfältig wie das Land selbst. Wähle ganz nach deinen Interessen und Talenten den für dich passenden Ausbildungsberuf oder Studiengang. Im Anschluss steht dir eine Reihe unterschiedlicher Einsatzmöglichkeiten offen – ob im Labor oder auf dem Wasser, ob im Büro oder auf dem Deich.“⁴

In Puncto Vielfältigkeit kann das Land Schleswig-Holstein auf dem Arbeitsmarkt sehr wohl mithalten und sich in Teilen auch von der Konkurrenz abheben, schließlich hat das Land über 30 Arbeitsfelder und Einstiegsmöglichkeiten zu bieten.

Doch wer auf der Suche nach einer Ausbildung ist, der wird vor allem ein besonderes Augenmerk auf die Attraktivität des Arbeitgebers haben.

Aus Sicht des Landes Schleswig-Holstein ist es laut der folgenden Gründe ein attraktiver Arbeitgeber:

„Arbeiten wo andere Urlaub machen! Bei der Arbeit tun wir etwas Sinnvolles für unser Land und für die Menschen, die hier leben. Und nach Feierabend genießen wir ausgiebig den echten Norden – beim Kitesurfen an der Nordsee, beim Rudern auf dem Plöner See oder beim Bummeln in der Lübecker Altstadt.“⁵

Doch was versteckt sich eigentlich hinter dieser Botschaft?

Die Standardarbeitszeit von 41 Stunden pro Woche der Beamtenschaft kann es nicht sein, insbesondere wenn BewerberInnen kürzere Arbeitszeiten oder eine bessere Work-Life-Balance bevorzugen. Dies könnte besonders im Vergleich zu Unternehmen relevant sein, die kürzere Wochenarbeitszeiten, flexiblere Arbeitszeitmodelle sowie verschiedene Home-Office-Optionen oder verkürzte Arbeitswochen anbieten, um qualifizierte Mitarbeitende

¹<https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesportal/karriere/ausbildung>

²https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/1/Service/Broschueren/Broschueren_Stk/broschuere_arbeiten_beim_land_dt.pdf?__blob=publicationFile&v=4

³https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202202/arbeitsmarktberichte/am-kompakt-corona/am-kompakt-corona-d-0-202202-pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=3

⁴https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/1/Service/Broschueren/Broschueren_Stk/broschuere_arbeiten_beim_land_dt.pdf?__blob=publicationFile&v=4

⁵https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/1/Service/Broschueren/Broschueren_Stk/broschuere_arbeiten_beim_land_dt.pdf?__blob=publicationFile&v=4

anzuziehen und zu halten. So hat ein Finanzbeamter eine 41 Stunden-Woche und im Vergleich ein Steuerfachangestellter eine 37 Stunden-Woche oder ein Bilanzbuchhalter eine 38 Stunden-Woche.

Hinzukommt, dass viele Arbeitgeber aus anderen Branchen in eine mitarbeiterfreundliche Kultur und Anerkennung für individuelle Leistung investieren. So werden an ihre Arbeitnehmenden Sonderzahlungen, wie Urlaubs- oder Weihnachtsgeld, als Zeichen der Wertschätzung oder als Anerkennung für die Betriebstreue getätigt. Diese Art der Wertschätzung wurde für die Beschäftigten des Landes Schleswig-Holstein im Jahr 2007 allerdings erheblich reduziert oder vollständig abgeschafft, Hintergrund waren Sparmaßnahmen. Stattdessen wird nur ein geringer Sockelbetrag für AnwärterInnen und BeamtInnen mit der Besoldungsstufe A6 bis A10 gezahlt sowie eine Kinderkomponente, damit die Besoldung gerade so noch verfassungskonform ist. Infolgedessen haben viele Beamtinnen und Beamte in den letzten Jahren Klagen bezüglich der Abschaffung oder drastischen Kürzung des Weihnachtsgeldes eingereicht. Beschäftigte, die gegen ihren Arbeitgeber klagen, weil die von ihm durchgeführten Kürzungen gegen den im Beamtenrecht verankerten Grundsatz der amtsangemessenen Alimentation verstoßen – ist das ein attraktives Signal nach außen, wenn Vertrauen verspielt wird?

Des Weiteren punktet die Privatwirtschaft mit Benefits, speziellen Zusatzleistungen vom Arbeitgeber, an ihre Mitarbeitenden. Derartige Leistungen stellen auch einen Teil der Wertschätzung dar und tragen oft zur Zufriedenheit sowie Motivation der Mitarbeitenden bei.

Werfen wir einen Blick auf die Drägerwerk AG & Co. KGaA, welche zu den 10 größten Unternehmen in Schleswig-Holstein zählt, und ihre Benefits an die Mitarbeitenden.⁶ Hierzu zählen unter anderem:

- Zuschüsse für Fitnessstudios,
- Kostenlose Freizeitprogramme (IT, Sprachen, Vorträge etc.),
- Nutzung eines Eltern-Kind Büros,
- Unterstützung im Gesundheitsbereich.

Das Land Schleswig-Holstein stellt als Arbeitgeber leider kein Firmensport-Angebot zur Verfügung, sondern für den Bereich der Steuerverwaltung sorgt die Deutsche Steuergewerkschaft für ein etwaiges Angebot.

Um die Beschäftigten beim Aufbau von Vermögen zu unterstützen, zahlt ihnen das Land Schleswig-Holstein neben den monatlichen Bezügen vermögenswirksame Leistungen als kleines finanzielles Extra. Diese Unterstützung fällt bei privaten Arbeitgebern häufig höher aus, so dass deren Beschäftigte es leichter haben, durch Sparpläne oder die Tilgung von Baufinanzierungen Vermögenswerte anzusammeln. Derzeit zahlt Schleswig-Holstein 6,65 € pro Monat. Dieser krumme Wert stammt noch aus der

Euro-Umrechnung. Zuvor waren es nämlich 13 DM.

Zudem bringt der beschlossene Haushaltsentwurf 2025 u.a. die Erhöhung des Selbstbehalts bei der Beihilfe mit sich. Diese Erhöhungen des Selbstbehalts wirkt sich für diejenigen BeamtInnen, denen im jeweiligen Kalenderjahr beihilfefähigen Aufwendungen entstehen, wie eine Besoldungskürzung aus.⁷

Des Weiteren bezuschusst das Land Schleswig-Holstein das Deutschlandticket, sodass Beschäftigte des Landes deutschlandweit den öffentlichen Nahverkehr nutzen können. Aber warum nicht auch das Dienstrad-Leasing bezuschussen? Dieses Angebot zählt zu den begehrten Mitarbeiter-Benefits und trägt zusätzlich noch zu gesunder sowie nachhaltiger Mobilität bei.

In Zeiten des Fachkräftemangels und einer alternden Belegschaft gewinnt die Attraktivität eines Arbeitgebers zunehmend an Bedeutung. Arbeitgeber, die sich als attraktive und moderne Organisationen präsentieren, haben größere Chancen, qualifizierte Mitarbeitende langfristig zu gewinnen und zu halten. Für die Bewerberinnen und Bewerber spielen dabei attraktive Arbeitsbedingungen sowie Weiterbildungsmöglichkeiten und ein positives Arbeitsklima eine entscheidende Rolle. Nur Arbeitgeber, die auf die Bedürfnisse und Erwartungen ihrer Mitarbeitenden eingehen, können eine nachhaltige Bindung erzeugen und sich erfolgreich am Arbeitsmarkt behaupten. Gerade im öffentlichen Dienst, wo der Wettbewerb um BewerberInnen hoch ist, wird die Arbeitgeberattraktivität zu einem unverzichtbaren Faktor, um sich gegenüber anderen Arbeitgebern durchzusetzen und dem Personalmangel effektiv entgegenzuwirken.

Vergleicht man die freie Marktwirtschaft mit dem öffentlichen Dienst, so gibt es keinen eindeutigen Gewinner, der als Arbeitgeber der alle Punkte (sicher, vielfältig und attraktiv) vereint. Die Privatwirtschaft bietet in der Regel mehr Flexibilität, höhere Gehälter und umfangreiche Benefits, was für viele BewerberInnen attraktiv ist. Der öffentliche Dienst hingegen punktet mit Arbeitsplatzsicherheit und klar geregelten Arbeitszeiten, was für Beschäftigte interessant sein kann, die langfristige Sicherheit und Verlässlichkeit schätzen.

Das Land Schleswig-Holstein kann durchaus attraktiver bezüglich der Arbeitszeit, der Wertschätzung und Anerkennung sowie im Bereich der Digitalisierung werden, damit sich das Land im Wettbewerb um qualifizierte BewerberInnen besser behaupten und langfristig halten kann!

Thomas Kjarsgaard & Sonja Behrens

⁶https://www.draeger.com/de_de/Career/Working-at-Draeger

⁷BVerwG, Urteil vom 20.03.2008 – 2 C 49.07 – BverwGE 131, 20 Rn. 9

Deutschlandturnier der Finanzämter 2024 - Sportliche Höchstleistungen und Teamgeist



Vom 12. bis 14. September 2024 trafen sich die Beschäftigten der deutschen Finanzämter zum 45. Deutschlandturnier in Neuss, Nordrhein-Westfalen. Nach einer pandemiebedingten Pause konnte das beliebte Sportereignis endlich wieder stattfinden und bot die lang ersehnte Möglichkeit, sich sportlich zu messen sowie abseits des beruflichen Alltags neue Kontakte zu knüpfen und den Zusammenhalt unter den Kolleginnen und Kollegen zu stärken.

In verschiedenen Disziplinen, von Fußball über Schach bis hin zu Volleyball, traten Teams aus den Finanzämtern aller Bundesländer gegeneinander an, um den Titel im sportlichen Wettkampf zu eringen. Die diesjährige Gastgeberstadt Neuss hieß die Teilnehmenden herzlich willkommen und dem Orga-Team gelang ein beeindruckendes Comeback.

Schleswig-Holstein wurde durch zahlreiche SportlerInnen in den unterschiedlichsten Disziplinen vertreten.

Schleswig-Holstein wurde durch zahlreiche SportlerInnen in den unterschiedlichsten Disziplinen vertreten.

Für die Sportart **Volleyball** traten vom Finanzamt Rendsburg Finn Thomsen, Patrick Suhr, Andreas Bremer und Sven Eggers sowie vom Finanzamt Flensburg Lynn Harms, Teodora Heikendorf und Maike Witt an. Insgesamt nahmen 22 Mannschaften beim Volleyball teil. Unsere Mannschaft trat unter anderem gegen Thüringen, ehemaliger Finalist vergangener Jahre, und Essen, mehrmaliger Titelgewinner und auch bei diesem Turnier die mit Abstand beste Mannschaft, an. Die Mannschaft aus Schleswig-Holstein trat in ihrer Gruppe gegen sehr starke Teams an und hatte leider keine Chance, Deutscher Meister wurde das Finanzamt Essen.

Auch im **Fußball** war unser Bundesland vertreten, hierfür traten Alex Michaelis (AIT), Leon Kiwitt (FA Lübeck), Stephan Christiansen (FA Nordfriesland), Michael Nöthen (FA ZPD), Marcel Michaelis (FA Nordfriesland), Helge Kröger (FA Dithmarschen), Torge Lähn (FA Flensburg), Lennart Sievers (FA Rendsburg), Sven Goerlich (FA Rendsburg), Christoph Kloß (FA Kiel), Maik Bernd (FA Stormarn), Bastian Röpke (FA Bad Segeberg), Dominik Möller (FA Lübeck), Janes Dolling (FA Elmshorn), Fabian Webermann (FA Flensburg) und Mats Enderle (FA Pinneberg) an. Die Fußballmannschaft erreichte in der Hauptrunde einen respektablen 3. Platz. Mit einem Sieg, zwei Unentschieden und einer Niederlage zeigte das Team vollen Einsatz und kämpfte sich durch starke Begegnungen. Auch in der Trostrunde gelang es der Mannschaft den dritten Platz nach einem spannenden Elfmeterschießen zu sichern. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr waren die neuen Trikots: Dank der großzügigen Unterstützung des Veranstalters, der einen kompletten





Trikotsatz zur Verfügung stellte, und der DSTG Schleswig-Holstein, die mit einem Sponsoring von 500€ einen weiteren Satz ermöglicht hat, konnten wir unsere Landesfarben bestens repräsentieren. Ein großer Dank geht auch an das Trainer- und Organisationsteam Manfred Hagen (FA Flensburg), Lasse Retza (FA Eckernförde-Schleswig) und Florian Baudzus (FA Elmshorn), die mit ihrer hervorragenden Planung und Motivation wesentlich zum Erfolg beigetragen haben.

Neben den bereits genannten Sportarten war unser Bundesland auch auf der **Laufstrecke** erfolgreich vertreten. Im 5.000-Meter-Lauf der Damen erzielte Lieve Kaesekamp (FA Nordfriesland) mit einer Zeit von 28:20,3 eine hervorragende Platzierung. Bei den Herren zeigte René Ripplinger (FA Nordfriesland) mit einer starken Zeit von 22:38,3 eine beeindruckende Leistung. Des Weiteren meisterten Julia Brodersen, Stefanie Ried, Levke Koch, Nataly Reimers (jeweils vom FA Flensburg) sowie Annike Petersen, Manuela Schwarz, Isabell Heldt, Svenja Brodersen, Leif Krause, Florian Han-



sen, Gerhard Jendrzyk (jeweils vom Finanzamt Nordfriesland), Thomas Freuer (Finanzamt Segeberg) sowie Jörg Johannsen (FA Dithmarschen) den 5.000-Meter-Lauf. Zusätzlich stellten sich die Kollegen Bernd Schuhardt (FA Dithmarschen), Arno Holst, Sven Ritter und Thomas Kjarsgaard (jeweils vom FA Flensburg) der Herausforderung des 10.000-Meter-Laufs und zeigten vollen Einsatz über die lange Distanz. Mit diesen Leistungen waren wir auch auf der Laufstrecke bestens vertreten und konnten in dieser Disziplin einen sportlichen Eindruck hinterlassen.

Daneben wurde Schleswig-Holstein auch im **Skat** vertreten, und zwar durch Bernd Jeß, ehemaliger Deutscher Meister, der mit großer Spielfreude und Erfahrung antrat. In der Einzelwertung erzielte er beachtliche 2.632 Punkte und zeigte erneut sein Können am Skattisch. Leider reichte es diesmal nicht für eine erneute Meisterschaft. Dennoch war sein Einsatz für unser Team ein starkes Zeichen, und wir sind stolz auf seine Leistung in diesem hochklassigen Wettbewerb.



Kleine Schritte führen zum Ziel

Um das Ziel von gesunden, motivierten und leistungsfähigen Beschäftigten zu erreichen, muss man als ersten Schritt zunächst den IST-Zustand erheben. Dies ist im Jahr 2023 im Rahmen der Statuserhebung „Arbeitsfähigkeit und Gesundheit“ geschehen. Die Statuserhebung ist eine wissenschaftlich begleitete Online-Befragung aller Landesbeschäftigten mit Fragen zu den Arbeitsbedingungen, sozialen Beziehungen, Führung sowie zur Arbeitsfähigkeit und Gesundheit. Die Teilnahme war dabei anonym und freiwillig und nahm circa 15 Minuten Zeit in Anspruch. Wertvoll investierte Zeit, denn das Ziel der Befragung war es nicht nur die aktuelle Situation der Beschäftigten zu analysieren, sondern im Anschluss gemeinsam gesundheitsfördernde Maßnahmen zu erarbeiten. Es sollten also weitere kleine Schritte zum großen Ziel der gesunden und leistungsfähigen Beschäftigten folgen.

Ein wirklich toller Schritt wurde dann im September´24 durch das Land Schleswig-Holstein initiiert. Die Ansprechpartner des Betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie in Cc die Amtsleitungen und Geschäftsstellen wurden über das Angebot einer digitalen Gesundheitswoche informiert. Auf Basis der Ergebnisse der Statuserhebung hatte man sich Gedanken über ein Angebot zu den festgestellten Schwächen gemacht und es war gelungen im Rahmen einer Kooperation mit der Krankenkasse VIActiv einmalig landesweit eine digitale Gesundheitswoche zum Thema „Mental Health“ anzubieten. Die Mental Health Week, die vom 07.10. bis 11.10. stattfand, bot unterschiedlichste Angebote, vom Vortrag zur Teampsyche, gesunder Kommunikation, besser schlafen in stressigen Zeiten bis hin zu verschiedensten Mitmach-Angeboten wie Klopfakupressur oder keep moving. Die Teilnahme an der Mental Health Week war dabei niedrigschwellig online und von 9 Uhr bis 16:30 Uhr möglich.

So weit, so gut? Das Land als Arbeitgeber macht sich Gedanken, wie es seine Beschäftigten unterstützen kann. Flackert da etwa die Flamme der Wertschätzung in diesen fordernden Zeiten auf? Grundsätzlich ja, denn das Angebot der Mental Health Week war wirklich gut und mit Sicherheit konnte jeder etwas Interessantes finden.

Doch die Umsetzung in den Finanzämtern war sicher nicht so, wie es von den Initiatoren der Mental Health Week erhofft war. In einigen persönlichen Gesprächen haben wir erfahren, dass das Angebot der Digitalen Gesundheitswoche oftmals einfach nur kommentarlos weitergeleitet wurde. Frei nach dem Motto „Naja, wenn das Land / Ministerium das unbedingt will, dann soll es halt so sein“. Motivation zur Teilnahme sieht anders aus. Zumal auch die Rahmenbedingungen für die Beschäftigten damit oft im Unklaren blieben und erst geklärt werden mussten. Also erstmal Stress aufbauen, um anschließend an einer stressreduzierenden

Maßnahme teilnehmen zu können... Sehr verwundert hat uns als DSTG aber die Tatsache, dass die Ämter mit diesem großartigen Angebot völlig unterschiedlich umgegangen sind. Eigentlich sollte man meinen, dass die Teilnahme an einer Maßnahme die im Rahmen der Fürsorgepflicht des Dienstherrn angeboten wird, in allen Ämtern ohne weiteres möglich sei. Doch leider weit gefehlt. Die Amtsleitungen haben mit verschiedensten Teilnahmeregularien eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie ein schleswig-holsteinscher Finanzverwaltungsflickenteppich aussehen kann. Von der Variante, dass natürlich die Teilnahme an egal wie vielen Veranstaltungen Dienstzeit ist, über Stundengutschriften in unterschiedlichen Höhen bis hin zu der Variante, dass sich die



Beschäftigten für die Teilnahme auszustempeln haben, war alles vertreten. Und das hat, gelinde ausgedrückt, schon ein Geschmäcke. Vor allem die Kolleginnen und Kollegen, die für die Teilnahme auszustempeln hatten, haben hierfür nachvollziehbar wenig Verständnis gehabt. Und auch kaum die Angebote wahrgenommen. Da bringt der Dienstherr eine wirklich gute Sache auf den Weg und dann wird es vor Ort leichtfertig zum Scheitern gebracht. Die Gesunderhaltung ist aber eben keine reine Privatangelegenheit, sondern etwas, dass im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements gerade auch im Dienst gefördert werden soll. Da kann in dem einen oder anderen Amt sicher nochmal an der Fokussierung der Prioritäten gefehlt werden. Zumal die Kolleginnen und Kollegen ja auch ämterübergreifend kommunizieren und derart erheblich auseinanderfallende Regelungsinhalte nur für Unmut sorgen und somit die gezielte Wirkung der Maßnahme in Teilen konterkarieren.

Die DSTG wünscht sich weiter so gute Angebote für die Beschäftigten und eine besser abgestimmte, einheitlichere Vorgehensweise, die den Bedürfnissen der Beschäftigten wertschätzend Rechnung trägt!

Die DSTG-Direkt stellt vor ...

Martin Berndt (49) ist seit dem 06. November 2024 Mitglied der Landesleitung Schleswig-Holstein. Er ist zudem Mitglied des örtlichen Personalrates. Martin verbringt seine Freizeit gern mit Familie und Freunden, unterstützt seinen Lieblingsverein VfB Lübeck lauthals und schwingt auch oft das Tanzbein. Darüber hinaus ist er Mitglied in einer freiwilligen Feuerwehr und bespielt das Becken in einem Spielmannszug.

Sein Lieblingsmotto ist „Das Leben ist zu kurz für irgendwann!“



FOTO: DSTG

Martin Berndt

Die DSTG-Direkt fragt nach ...

Du bist seit 01. April 2022 in der Steuerverwaltung. Wie kam es dazu?

Ich war vorher als Schichtleiter in einem Meeresaquarium am Timmendorfer Strand beschäftigt. Dazu gehörten auch regelmäßige Schichten an den Wochenenden. Aufgrund meiner Trennung war mir allerdings die gemeinsame Zeit mit meinen Kindern wichtiger und da bot sich der Wechsel in den öffentlichen Dienst an. Da mein Partner Timo schon sehr lange beim Finanzamt Plön arbeitet und dort das Kollegium sehr schätzt, habe ich den Schritt gewagt und es keinen Tag bereut. Ein interessanter Nebeneffekt: ich verdiene tatsächlich mehr und der tägliche Weg zur Arbeit ist deutlich kürzer. ;-)

Seit wann bist du Mitglied in der DSTG und warum?

Seit dem 1. Tag. Ich war bei meinem vorigen Arbeitgeber im Betriebsrat und habe die Angestellten auch im Gesamtbetriebsrat Deutschland vertreten. Es war mir immer wichtig, die Wünsche und Sorgen der Mitarbeiter an die Geschäftsleitung zu tragen und für deren Rechte zu kämpfen. Wir haben auch vieles in einem schwierigen Umfeld erreichen können.

Eine Interessenvertretung für unsere Kollegen ist so wichtig und muss in jeglicher Form unterstützt werden.

Was bedeutet die DSTG für dich?

Die Gewerkschaft vertritt die Interessen aller Beamten und Tarifbeschäftigten in der Finanzverwaltung. Die Themen sind vielfältig und auch viele Wünsche aufgrund schlechter Haushaltslagen schwierig umzusetzen. Die DSTG kämpft für ein besseres Arbeitsumfeld, für eine bessere Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie und ein faires und gerechtes Einkommen auch gegenüber der Privatwirtschaft. Deshalb sollte auch jeder Mitglied in der DSTG sein!!!

Was gefällt dir an der Gewerkschaftsarbeit und was motiviert dich dazu?

Durch die tägliche Arbeit im Amt erfährt man viel, was den ein oder anderen bedrückt oder missfällt oder wo es Verbesserungspotential gibt. Die Punkte sind sehr unterschiedlich und subjektiv. Die Vertretung der Kollegen in der Gewerkschaft verhilft ihnen Gehör und schafft hoffentlich auch Verbesserungen in dem ein oder anderem Bereich. Außerdem ist der Austausch mit Kollegen aus anderen Standorten sehr interessant und man kann voneinander lernen.

Wenn es dir möglich wäre, was würdest du in der Steuerverwaltung verändern?

- Keine Außenstellen mehr, alle arbeiten in einem Standort zusammen
- Moderne Büroausstattung und Technik
- Ein anderes Beurteilungssystem
- Boni für Ehrenämter

Was wünschst du dir für die Zukunft der Steuerverwaltung?

- Eine Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit ohne Lohneinbußen
- 100%-ige Digitalisierung mit fehlerfreien Softwareprogrammen
- Eine bessere Akzeptanz in der Bevölkerung

Bundesjugendausschuss (BJA) II/ 2024



Der zweite BJA dieses Jahres fand außerhalb von Deutschland vom 10. - 12.11.2024 statt. Getroffen haben sich die Landes- und Bezirksjugendleiter in Brüssel, der Hauptstadt von Europa, zum Austausch zwischen den Ländern. Vertreten wurde Schleswig-Holstein durch den Landesjugendleiter, Christoph Harms. Weitere Teilnehmer dieser Veranstaltung waren Maximilian Hoffmann (Bundesjugendleitung), Simon Gurinskaite (JuPoKo) und Halimat Adamu (kooptiertes Mitglied in der Bundesjugendleitung).

Nach der teilweise langen Anreise am Sonntag wurde eine Stadtführung durch die Brüsseler Altstadt unternommen, in der man so einiges über die Brüsseler Geschichte erfahren hat.

Am Montag haben wir mit dem BJA begonnen. Der Tätigkeitsbericht der Bundesjugendleitung umfasste den BJA I/2024 in Schwerin, die Planung des kommenden Bundesjugendtags im September 2025. Gefolgt davon berichteten die Landes- und Bezirksjugendleiter aus ihren jeweiligen Ländern, was seit dem letzten BJA passiert ist. Danach berichtete der Bundesvorsitzende, Florian Köbler, aus der Bundesleitung und informierte uns über die Union des Finanzpersonals in Europa (UFE).

Anschließend nutzte die Debeka die Chance, uns über die Gründe für die Beitragserhöhung zu informieren. Die Debeka war beitragsstabil und hat nach der Auswertung der Corona-Pandemie festgestellt, dass die derzeitigen Beiträge nicht ausreichen, um die

Kosten zu decken. Es haben sich höhere Kostenfaktoren entwickelt.

Nach dem ersten Teil des BJA besuchten wir die nordrhein-westfälische Landesvertretung in Brüssel und erhielten einen kurzen Umriss über die EU und ihre Organe, über die Vorteile der EU und was wäre, wenn wir kein Teil der EU wären.

Danach haben wir das Parlamentarium besucht, in dem man die Geschichte Europas im eigenem Tempo durch den Audio-Guide hören konnte.

Am Dienstag begann der Tag mit dem Besuch des europäischen Parlaments und einer Fragerunde mit einem EU-Abgeordneten, den wir bezüglich seiner Einschätzung zu der Situation mit den Neuwahlen im Bundestag etc.

Nach diesem Termin gingen wir zur CESI – Europäische Union der unabhängigen Gewerkschaften, die die Interessen des öffentlichen Sektors europaweit vertritt. Hier führten wir den BJA weiter. Es folgten Berichte aus der dbbj vom Bundesjugendleiter, Mattäus Fandrejewski, der JuPoKo, vom Zukunftsausschuss sowie von der Arbeitsgruppe Social Media. Die Reduzierung des Angebots der Werbemittel wurde angekündigt mangels Bestellungen von den Ländern. Weiterhin wurden der Haushalt und die Kassenangelegenheiten besprochen. Es gab keine Beanstandungen und Lob zur guten Führung.



Anschließend folgten zwei Verabschiedungen aus der BJA. Die Landesjugendleiterinnen aus Bayern und Sachsen-Anhalt gehen in den Jugend-Ruhestand. Danach folgten Aussprachen und eine Feedback-Runde sowie die offizielle Beendigung des BJA.

Schnittchen und Kuchen mit Schlüsselerlebnis



Am 24. Oktober haben wir Senioren uns wieder in unserem Stammlokal in Nortorf zum Klönschnack getroffen. Stimmung und Verpflegung waren, wie immer, bestens.

Weil ich schon mehrfach darauf angesprochen wurde, ob es nicht langweilig ist, nur "von den alten Zeiten" zu sprechen, wir Senioren nehmen durchaus noch rege am Leben teil und können uns auch über aktuelle Themen austauschen 😊.



Lydia hat von ihrer Teilnahme am Treffen der dbb Bundessenioren berichtet, u.a. hat der dbb beim BVerfG nachgefragt, was denn mit unserer Sonderzahlung ist (liegt dort seit 2007! unbeantwortet). Die Antwort kann man auf der Homepage des dbb sh nachlesen. Außerdem steht der Termin für unseren Ausflug im nächsten Jahr:

Donnerstag, 26. Juni 2025

Nähere Infos und die Einladung folgen in der nächsten Direkt!

Nach dreistündigem gemütlichem Beisammensein sind wir satt und zufrieden nach Hause gefahren.

Ach ja, von unserem Schlüsselerlebnis erzählen Christa und ich Euch beim nächsten Mal.

**Auf diesem Wege wünsche ich (auch im Namen von Anna und Lydia) euch allen eine gemütliche Adventszeit, erholsame Weihnachtstage und alles Gute für das Jahr 2025!
Auf ein gesundes Wiedersehen, viele Grüße,**

Rita (OV Neumünster)



DSTG - Oldie goes Landtag



Im Juni hat Lydia mich gefragt, ob ich Lust habe, für sie am Altenparlament teilzunehmen. Klar habe ich das! Lydia sollte in ihrer Eigenschaft als Beisitzerin der dbb Landessenioren teilnehmen. Ehrlich gesagt hatte ich vorher noch nie davon gehört und wusste auch gar nicht was mich da erwartet – aber, Versuch macht klug. Im Vorwege bekam ich Mails vom dbb, einen Anruf vom Landtag und diverse Unterlagen in Papierform.

Am Freitag, dem 13.9. ging's los. Unser ehemaliger Kollege Hauke Hansen (jetzt MdL) hat mich zuhause abgeholt und vorm Landtag eingeladen (bequemer geht's nicht). Im Landtag musste ich meinen Perso vorzeigen und bekam einen Besucherausweis um den Hals. Im Foyer gab es dann von ordentlich (im Anzug) gekleideten jungen Herren weitere Unterlagen und dann kam schon Jens Tuerck vom dbb auf mich zu und brachte mich zu meinem Sitzplatz im Plenarsaal, Rundumbetreuung sozusagen.

Um 9.30 Uhr erfolgte die Begrüßung durch unsere Landtagspräsidentin Kristina Herbst.

Sie erzählte, dass diese Veranstaltung seit 1989 jährlich stattfindet; Motto: nicht über, sondern mit Senioren reden.

Im Anschluss gab's einen Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, Zukunftsforscher und Dozent an der FH Heide zum Thema „Zukunft in Demokratie und Freiheit: Nur gemeinsam/ füreinander“. Das war interessant!

Danach mussten wir die Räumlichkeit wechseln, entsprechend der im Vorwege vergebenen bzw. ausgewählten Arbeitskreise:

1. Den Anschluss erhalten im digitalen Zeitalter
2. Keine Angst vor Armut und Pflegebedarf
3. Gesellschaft mitgestalten, soziale Resilienz

Ich war im AK 1. Verschiedene Anträge der Delegierten von Landessportverband, Seniorenräten, Heimbeiräten, Sozialverbänden, Parteien und Gewerkschaften wurden kontrovers diskutiert, teilweise auch sehr lebhaft.

Um 12.30 Uhr gab's Mittag im Kasino, leider nicht in der Landtags-

kantine, sonst wäre ich bestimmt satt geworden (mehr möchte ich dazu nicht sagen - oder hat schon mal jemand vegetarische Maultaschen gegessen???)

Danach hatte ich eine interessante Führung durch Hauke: den alten Plenarsaal (jetzt SH-Saal), div. Räume der CDU-Fraktion und die Bibliothek, wo sich jedermann etwas Lesenswertes ausleihen kann. Leider konnte ich nicht den Paternoster ausprobieren, der war wegen Wartungsarbeiten außer Betrieb. Die neue Bestuhlung für den Plenarsaal war auch schon vor unserem Besuch bestellt 😞.

Anschließend erstmal an die Förde, frische Luft schnappen und dann habe ich noch einen Kollegen im FM von der Arbeit abgehalten (aber nur kurz).

Um 14.15 Uhr war der nächste Programmpunkt „Klönssnack“ mit den Abgeordneten in der Lobby vorm Plenarsaal. Es gab Kuchen, habe das vorletzte Stück ergattert! Endlich mal was im Magen!

Um 15 Uhr ging es im Plenarsaal weiter. Die Ergebnisse aus den Arbeitskreisen wurden vor- und zur Diskussion gestellt und abgestimmt.

Um 17.30 (!) Uhr war die Veranstaltung beendet.

Das Abschlusspapier wird den Landtagsfraktionen, der Landesregierung und den SH-Bundestagsabgeordneten vorgelegt und die Abschlussdiskussion findet dann am 26.04.2025 wiederum im Landtag statt.

Ich muss sagen, das war sehr interessant und informativ, aber auch ganz schön anstrengend!

Nach einem Fußmarsch zum Bahnhof und einer Zugfahrt ohne Verspätung war ich um 19.30 Uhr zuhause und habe mir erstmal ein Mettwurstbrot geschmiert!

Rita Eggers (OV Neumünster)

Erstes Mario Kart Turnier im Finanzamt Kiel



Entstanden aus dem kleinen Wunsch zweier Kolleginnen, sich einfach mal gegenseitig eine Banane in den Weg zu werfen, wurde schnell ein Event im Finanzamt Kiel! Dank der Unterstützung aus unserer Automation, uns mit entsprechenden Monitoren auszustatten und den Konsolen einiger Teilnehmer, konnten wir uns so am 30.10.2024 zu einem gemeinsamen Mario Kart Turnier treffen. Nachdem wir in den Vorrunden die acht Top Kandidaten aus unseren Reihen ausgewählt hatten, ging es in die wohlverdiente Pizzapause.

Danach folgten die Halbfinale, hier wurde es langsam ernst. Auch kristallisierte sich heraus, wer wirklich alle Tricks und Kniffe des Rennfahrens draufhat. In der Finalrunde, die alle auf einem großen

Bildschirm gebannt mitverfolgten, konnte dann der endgültige Sieger festgestellt werden.

Ich gratuliere nochmal Mats Geinitz, dem schnellsten Fahrer Kiels und freue mich darauf, dies vielleicht im nächsten Jahr mit meinen Kielerinnen und Kielern wiederholen zu dürfen.

Maxi Hoffmann

OV Vorsitzender FA Kiel



Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Ostholstein



Am 18.11.2024 fand endlich wieder eine Versammlung des DSTG-Ortsverbandes Ostholstein statt. Der Vorstand (Kristin Kohrt und Torben Nöhr) hatte alle DSTG-Mitglieder des Finanzamtes Ostholstein (ehemals FA Oldenburg) in das Bowlingcenter Oldenburg eingeladen. Hier standen vor allem das Zusammensein, die Neuwahlen des Vorstandes, der Bericht unseres Landes-DSTG-Vorsitzenden, Michael Jasper, das gemeinschaftliche Bowlen und Schnitzeessen im Vordergrund.

Aber der Reihe nach:

Nach den einladenden Worten der ersten Vorsitzenden, Kristin Kohrt, wurden die Neuwahlen sehr zügig durchgeführt. Als neuer erster Vorsitzender wurde Christian Erdmann gewählt und als zweiter Vorsitzender Torben Nöhr in seinem Amt bestätigt. Als neuer Kassenwart wurde Jan Schönberger gewählt. Nach der Wahl des neuen Vorstandes ging es dann zum gemütlichen Teil der Veranstaltung.

Als Gast hatte sich unser Landesvorsitzender auf den weiten Weg gemacht, um unseren Ortsverband nun auch persönlich kennenzulernen. Er informierte uns über den aktuellen Stand des „Alimentations“-Gerichtsverfahrens und die weiteren Absichten unserer Landesregierung, die uns unmittelbar betreffen (Einstellung von Anwärtern, Beihilfeangelegenheiten, momentane Sicherung „unseres“ Pensionsfonds u.v.m.). Danach beantwortete er die vielen Fragen der anwesenden Mitglieder.

Zum Schluss mussten wir uns ein wenig sputen, damit wir noch einige „Bowling-Frames“ vor dem Schnitzeessen schaffen konnten. Auf der modernen Bowlingbahn wurden einige rekordverdächtige Ergebnisse eingefahren. Danach wurde dann zum leckeren Schnitzeessen aufgerufen, das bei allen Teilnehmern einen sehr guten Anklang fand. Nach dem Essen wurden die Preise anhand der Bowling-Platzierungen verteilt. Gegen 20.00 Uhr endete schließlich ein sehr schöner Abend.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass wir diese Veranstaltung wiederholen sollten.

Ein besonderer Dank geht noch einmal an den Bowlingbahn-Betreiber, Herrn Thomas Kokot, der uns mit seinem Team (trotz Ruhetag !!) großartig, unkompliziert und freundlich beherbergt und verköstigt hat.

Viele Grüße

Christian Erdmann



Flurfest statt Hoffest



Am 10.09.2024 lud der DSTG Ortsverband Leck zum alljährlichen Hoffest ein. Die Anzahl der Anmeldungen war gut und somit freute sich der Vorstand auf ein tolles Beisammensein.

Leider meinte es Petrus nicht so gut und meldete schlechtes Wetter mit Regen und Kälte an.

Es war nun das Organisationstalent des Vorstandes gefordert, damit das Hoffest nicht ins Wasser fällt.

Die Amtsleitung wurde kurzerhand mit ins Boot geholt und hat zugestimmt, dass das Hoffest zu einem Flurfest umgestaltet werden durfte.

Es konnten die Bänke und Tische nun im Foyer des Hauptgebäudes aufgebaut werden und die KollegInnen und Pensionäre konnten kommen.

Durch die Salatspenden der Teilnehmer kam wieder ein sehr leckeres und umfangreiches Grillbuffet zustande. Danke hierfür.

Der erste Vorsitzende des Ortverbandes Leck Sebastian Schulz begrüßte alle Anwesenden herzlich und war erfreut über die rege Teilnahme.

Kurz darauf war das erste Grillgut durch Stephan Christiansen gegrillt und die leeren Bäuche konnten gefüllt werden.

An den Tischen gab es angeregte Gespräche zwischen Jung und Alt, neuen KollegInnen und Pensionären.

Das Flurfest war ein voller Erfolg und wieder eine gute Möglichkeit sich in einem anderen Umfeld über Aktuelles auszutauschen.

Ein großes Dankeschön ergeht noch an Herrn Recknagel für die unkomplizierte Umsetzung des Hoffestes als Flurfest im Foyer des Hauptgebäudes und an unseren Vorstand für die Unterstützung beim Aufbau der Tische und Bänke.



Amgard Petersen

Weihnachten im Ortsverband Pinneberg



Die Tage werden kürzer und die Weihnachtsmärkte haben ihre Türen geöffnet.

Wie auch in den letzten Jahren bedeutet dies im Finanzamt Pinneberg, dass zur Vorweihnachtszeit die fleißigen Mitglieder des Ortsvorstandes losziehen, um ein wenig festliche Stimmung zu verbreiten und unsere Mitglieder mit einem Nikolaus aus Schokolade und einem Schoko-Adventskalender von der Landesleitung zu beglücken.

Über die Flure erklingen weihnachtliche Lieder und der Wagen voller festlicher Schoko-Nikoläuse und -Adventskalender rattert über die Gänge.

Wie immer freuen wir uns für ein paar kurze Worte innezuhalten und mit unseren Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Ich wünsche allen eine schöne Adventszeit mit ihren Lieben und hoffe, dass ihr trotz der derzeit umgehenden Erkältungs-/Grippe-welle gesund durch den Dezember kommt.

Weihnachtliche Grüße

Simon Gurinskaite

(Ortsverbandsvorsitzender Ortsverband Pinneberg)





Quarkkuchen



Zutaten

- 1 Kg Quark
- 125 gr. Margarine
- 375 gr. Zucker
- 1 Esslöffel Gries
- 4 Eier (die Eier nach Eigelb und Eiweiß trennen und das Eiweiß steif schlagen)
- Abrieb einer Zitrone
- 1 Vanillepuddingpulver
- 1 Backpulver

Zubereitung

- Gas: Stufe 3 bis 4
- E-Herd: ca. 175 bis 200 Grad; mittlere Stufe
- ca. 1 Stunde Backzeit
- Nach dem Backen, wenn der Kuchen abgekühlt ist, mit Puderzucker bestreuen.

Margarine und Zucker schaumig rühren, im Anschluss den Zitronenabrieb, das Vanillepuddingpulver, den Gries und die Eigelbe dazugeben und gut verrühren.
Backpulver in die Masse geben und verrühren.

Am Ende den Quark und das steif geschlagene Eiweiß langsam unter den Teig heben.
In die Backform füllen (möglichst eine größere Backform nutzen, damit der Teig nicht überläuft) und in den vorgeheizten Backofen geben.

Guten Appetit



Mitgliederwerbeaktion 2024

Die Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein hat nach den großen Erfolgen in den Vorjahren wieder eine Mitglieder-Werbeaktion gestartet.

Wie im Jahr 2023 dürfen sich die DSTG-Mitglieder auf einen tollen ersten Preis freuen.



Voraussetzung zur Teilnahme an der Auslosung ist lediglich die Werbung eines oder mehrerer Mitglieder für den DSTG Landesverband Schleswig-Holstein. Die Ortsvorsitzenden leiten die Werbungen dann an die Landesgeschäftsstelle weiter.

Die Werbeaktion ist bis zum 31.12.2024 begrenzt.

Die Auswertung und Auslosung erfolgt dann im neuen Jahr.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel Erfolg und Glück.

Zusätzlich erhält jedes neue Mitglied* und dessen Werber einen Gutschein im Wert von 25,- Euro.

* Dieses gilt nicht für Anwärter, die laut Beitragsordnung während ihrer gesamten Ausbildungszeit von der Beitragszahlung befreit sind.





Deutsche Steuergewerkschaft
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Walkerdamm 17

24103 Kiel

Beitrittserklärung

(BITTE DEUTLICH IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN)

Frau Herr Ortsverband: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beamter/in Tarifbeschäftigte/r Finanzamt: _____

Personalnummer: _____

Privatanschrift: _____

Beginn der Mitgliedschaft: _____ Ende der Ausbildung: _____ Einstellungsdatum: _____
(nur von Anwärtern auszufüllen) (nur von Beschäftigten auszufüllen)

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V., erkenne die Satzung an und bin damit einverstanden, dass mein Beitrag in der von der Gewerkschaft beschlossenen Form und Höhe monatlich von meinen Dienstbezügen einbehalten wird.

Die Datenschutzinformation der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V. habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Geworben von: _____ Anschrift: (optional) _____

Deutsche Steuer-Gewerkschaft, Walkerdamm 17, 24103 Kiel, Tel.: 0431-672393, Fax:0431-676336 email: dstg-schleswig-holstein@t-online.de

Die Datenschutzinformation nach Art. 13 Abs. 1 und 2 DSGVO sind unter <https://dstg-sh.de/datenschutz/> zu lesen.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir blicken auf ein Jahr voller Herausforderungen und Erfolge zurück. Eure unglaubliche Einsatzbereitschaft, der unermüdliche Fleiß und der starke Zusammenhalt haben uns gemeinsam stark gemacht.

Hierfür möchten wir euch unseren Dank aussprechen. Jeder von euch hat zu unserem gemeinsamen Erfolg beigetragen. Ihr seid das Herz und die Seele unserer Gewerkschaft, und wir können stolz auf das sein, was wir zusammen geschafft haben.

Wir wünschen euch und euren Familien ein wundervolles Weihnachtsfest voller Freude, Ruhe und Erholung. Möge das kommende Jahr 2025 euch Gesundheit, Glück und viele neue Erfolge bringen. Lasst uns auch im neuen Jahr weiter zusammenhalten und gemeinsam für unsere Ziele eintreten.

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!



Wir gratulieren zum Geburtstag vom 01. Januar bis zum 31. März 2025

70 Jahre

Frau Jutta Retza	Schleswig	4. Januar
Frau Anna-Luise Henning	Elmshorn	6. Januar
Herr Dirk Agge	Rendsburg	19. Januar
Frau Hannelore Steenbock	Elmshorn	29. Januar
Frau Elke Stapel	Itzehoe	15. Februar
Frau Sabine Dageförde	Kiel	18. Februar
Herr Uwe Bierans	ZPD Lübeck	25. Februar
Herr Rainer Eisenach	Ratzeburg	27. Februar
Herr Peter Marx	Finanzministerium	8. März
Herr Hans Otto Witt	Finanzministerium	9. März
Herr Jürgen Wildgruber	Bad Segeberg	15. März
Herr Bodo Buhrmann	Ostholstein	23. März

75 Jahre

Herr Rolf Harders	Dithmarschen	4. Januar
Herr Jürgen Vimmer	Finanzministerium	15. Januar
Herr Rolf Hamann	Ostholstein	16. Januar
Herr Fritz Gerasch	Ratzeburg	21. Januar
Herr Reinhard Zimmermann	Kiel	25. Januar
Herr Helmut Kracht	Finanzministerium	31. Januar
Frau Anita Voigt	Kiel	5. Februar
Frau Helene Maier	Schleswig	8. Februar
Herr Hans-Jürgen Hartmann	Plön	8. Februar
Frau Hannelore Rogler	Leck	12. Februar
Herr Horst Möller	Ratzeburg	18. Februar
Herr Reinhardt von der Heyde	Itzehoe	27. Februar
Herr Klaus Rennekamp	Rendsburg	3. März
Frau Helga Kaylan	Bad Segeberg	6. März

80 Jahre

Herr Ulrich Gagzow	Kiel	22. Januar
Herr Wolf-Erich Keiper	Schleswig	29. Januar
Herr Manfred Petersen-Peters	Flensburg	24. Februar
Frau Christa Schünemann	Itzehoe	11. März
Herr Dieter Carstensen	Plön	15. März
Frau Ricarda Lünse	Lübeck	29. März
Herr Ingwer Magnussen	Schleswig	2. April
Herr Peter-Jörg Sperling	Stormarn	29. April
Herr Manfred Zastrow	Flensburg	27. Juni

85 Jahre

Herr Momme Kern	Stormarn	3. Januar
Herr Walter Schulz	Flensburg	7. Januar
Herr Udo Jörn Paustian	Lübeck	24. Januar
Herr Hans Heinrich Butenschön	Dithmarschen	15. Februar
Herr Heinrich Gloyer	Itzehoe	15. März

90 Jahre

Herr Klaus Lange	Ostholstein	5. Januar
Herr Dietrich Sauer	Ratzeburg	15. Februar
Herr Manfred Pitzke	Neumünster	5. März

92 Jahre

Herr Karl-Heinz Böhrnsen	Rendsburg	15. Februar
--------------------------	-----------	-------------

94 Jahre

Herr Hans Georg Lottermoser	Kiel	18. Januar
-----------------------------	------	------------

102 Jahre

Herr Walter Benthin	Ratzeburg	28. Januar
---------------------	-----------	------------



Ihr Geburtstag oder Jubiläum soll nicht veröffentlicht werden?

Dann melden Sie sich bitte kurz in der Geschäftsstelle (dstg-schleswig-holstein@t-online.de). Vielen Dank!

Für ihre Mitgliedschaft in der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband
Schleswig-Holstein werden folgende Kolleginnen und Kollegen
im **Januar, Februar und März** geehrt:



Stephanie Usselmann	Ortsverband	Lübeck	im Januar
Constanze Onnasch	Ortsverband	ZPD	im Januar
Wenke Hinsche	Ortsverband	Flensburg	im Februar
Petra Warnke	Ortsverband	Itzehoe	im Februar
Anika Lange	Ortsverband	Itzehoe	im Februar
Cindy Selent	Ortsverband	Neumünster	im Februar
Cindy Förster	Ortsverband	Rendsburg	im Februar
Christin Fahrenkrog	Ortsverband	ZPD	im Februar
Thomas Rosendahl	Ortsverband	Neumünster	im März
Kathrin Maschmann	Ortsverband	Pinneberg	im März
Jan Raphael	Ortsverband	Ratzeburg	im März
Katharina Behr	Ortsverband	Stormarn	im März



Anke Tulaja	Ortsverband	Flensburg	im Januar
Patrizia Borowski	Ortsverband	Stormarn	im März



Gabriele Möller	Ortsverband	Finanzministerium	im Januar
Edelgard Greve	Ortsverband	Flensburg	im Januar
Ortwin Carstensen	Ortsverband	Elmshorn	im Februar
Ulrike Umbach	Ortsverband	Finanzministerium	im Februar
Volker Mateyka	Ortsverband	Finanzministerium	im Februar
Jens Gercken	Ortsverband	Pinneberg	im Februar
Angelika Brandt	Ortsverband	Elmshorn	im März
Doris Obermöller	Ortsverband	Elmshorn	im März
Andreas Hoyer	Ortsverband	Elmshorn	im März
Sönke Carstensen	Ortsverband	Flensburg	im März
Sönke Rucks	Ortsverband	Flensburg	im März
Joachim Hansen	Ortsverband	Husum	im März
Ulrike Petersen	Ortsverband	Leck	im März
Frank Batzing	Ortsverband	Lübeck	im März
Annett Dohmhardt	Ortsverband	Pinneberg	im März



Peter Klaffs	Ortsverband	Lübeck	im Januar
Heike Peters	Ortsverband	Stormarn	im Januar
Reimer Eggers	Ortsverband	Stormarn	im Januar
Maren Eggers	Ortsverband	Stormarn	im Januar
Karin Düsing	Ortsverband	Stormarn	im Januar
Ingrid Oldenburg	Ortsverband	Stormarn	im Januar
Reiner Grzybowski	Ortsverband	Finanzministerium	im Februar
Regina Klossek	Ortsverband	Ratzeburg	im Februar
Harald Thielert	Ortsverband	Eckernförde	im März
Peter Bause	Ortsverband	Elmshorn	im März
Christiane Bause	Ortsverband	Elmshorn	im März
Karin Gloede-Jeschull	Ortsverband	Lübeck	im März
Barbara Frank	Ortsverband	Lübeck	im März
Burkhard Muxfeldt	Ortsverband	Ostholstein	im März
Andre Schneider	Ortsverband	Pinneberg	im März
Ute Wingelsdorf	Ortsverband	Ratzeburg	im März
Norbert Hoyndorf	Ortsverband	Schleswig	im März
Hans-Hinrich Walter	Ortsverband	Stormarn	im März
Peter Flick	Ortsverband	ZPD	im März



Private Krankenversicherung

Leistungsstarke Gesundheitsvorsorge für Beamte

Die HUK-COBURG ist ein starker Partner, auch wenn es um Ihre Gesundheit geht:

- Stabile und günstige Beiträge für Beamte und Beamtenanwärter
- Geld zurück: aktuell bis zu vier Monatsbeiträge Rückerstattung bereits ab dem ersten leistungsfreien Kalenderjahr – Beamtenanwärter erhalten sogar bis zu sechs Monatsbeiträge Rückerstattung
- Kompetent für den öffentlichen Dienst – die HUK-COBURG ist der größte deutsche Beamtenversicherer

Wir beraten Sie gerne:

Adressen und Telefonnummern Ihrer Ansprechpartner finden Sie im örtlichen Telefonbuch oder unter huk.de.

**Oder rufen Sie direkt an:
Telefon 0800 215315401.**

Kundendienstbüro Marianna Keels

Tel. 0451 45056123
marianna.keels@hukvm.de
Ziegelstraße 2, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Norbert Schwengers

Tel. 0451 8104184
norbert.schwengers@hukvm.de
Krepelsdorfer Allee 42-44, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Frank-Michael Frehrs

Tel. 0451 5821370
frank-michael.frehrs@hukvm.de
Ratzeburger Allee 111-125, 23562 Lübeck

Kundendienstbüro Samet Demircan

Tel. 0451 66902
samet.demircan@hukvm.de
Arnimstraße 12 B, 23566 Lübeck

Kundendienstbüro Christina Last

Tel. 0431 35531
christina.last@hukvm.de
Holtener Str. 352, 24106 Kiel

Kundendienstbüro Birgit Leppin

Tel. 0431 726677
birgit.leppin@hukvm.de
Schönberger Str. 24, 24148 Kiel

Kundendienstbüro Carsten Schulz

Tel. 04342 8584866
carsten.schulz@hukvm.de
An der Mühlenau 3-5, 24211 Preetz

Kundendienstbüro Carsten Schulz

Tel. 04351 667755
carsten.schulz@hukvm.de
Langebrückstr. 26, 24340 Eckernförde

Kundendienstbüro Lukas Kirchner

Tel. 04321 2720
lukas.kirchner@hukvm.de
Hauptstr. 30, 24536 Neumünster

Kundendienstbüro Marco Lorenzen

Tel. 04331 22927
marco.lorenzen2@hukvm.de
Friedrichstädter Str. 50, 24768 Rendsburg

Kundendienstbüro Anke Feldes

Tel. 04621 27627
anke.feldes@hukvm.de
Am Lornsenpark 6, 24837 Schleswig

Kundendienstbüro

Andree Petersen-Kuhn

Tel. 0461 9402543
andree.petersen-kuhn@hukvm.de
Ochsenweg 26, 24941 Flensburg

Kundendienstbüro

Bettina Tempich-Braunhart

Tel. 0461 13093
bettina.tempich-braunhart@hukvm.de
Bismarckstr. 40, 24943 Flensburg

Kundendienstbüro Thomas Lucke

Tel. 0481 78769126
thomas.lucke@hukvm.de
Feldstraße 11-17, 25746 Heide

Kundendienstbüro Nicolai Alexej Kobrschitzki

Tel. 04841 6622900
nicolaialexej.kobrschitzki@hukvm.de
Markt 10 – 12, 25813 Husum



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig